
***Ein stürmisches Jahr mit 6 aufrüttelnden Ereignissen bis Mitte des Jahres
– Leitlinien für 2015 –***

Liebe Geschwister und Freunde,

da einige von euch diese Prophetische Seite zum ersten Mal lesen, möchte ich euch kurz in die Arbeitsweise und das Team einführen:

Zum Team der Prophetischen Seite gehören zur Zeit unter der Leitung von Markus Egli:

- Ortwin Schweitzer (OS)
- Monika Flach (MF)
- Uwe Maurischat (UM)
- Walter Penzhorn (WP)
- Dirk Rösemeier (DR)
- Martin Baron (MB)

Die Abkürzungen in Klammern gebrauchen wir in diesem Brief zur Kennzeichnung der Beiträge.

Weitere Infos zum Team findet ihr [hier](#).

Das Team der Prophetischen Seite versteht sich als Dienstgemeinschaft unter vielen anderen im Volk Gottes in Deutschland.

Hinweise zur Arbeit des Prophetischen Teams findet ihr unter:
<http://www.waechterruf.de/gebetsbriefe/prophetische-seite/einfueerung/>

Alle Prophetien sind nach 1. Kor. 14,29 zu beurteilen. Wir veröffentlichen daher nur das, was wir als Team geprüft und als inspiriertes Reden Gottes erkannt haben.

In 11/14 und 01/15 hatten wir je ein Teamtreffen, um Gottes Weisung für das Jahr 2015 zu suchen. Als Ergebnis kann ich euch folgende Leitlinien für das Jahr 2015 vorlegen:

- Weckruf und Autorität
- 6 aufrüttelnde Ereignisse werden im ersten Halbjahr geschehen
- Wächter sind gefragt

Uns allen wünsche ich beim betenden Lesen viel Einsicht und Offenbarung, damit wir als Wächter vom Herrn her selber noch einmal seine Stimme in allem hören und dann auch geistlich richtig handeln können!

Weckruf und Autorität

Es ist unsere höchste Berufung, mit Jesus zusammen zu sein und den Vater anzubeten, vor ihm zu stehen und ihn immer mehr zu erkennen, ihn mit unseren geistigen Augen zu sehen.

Nach 2. Kor. 4,1 haben wir Erbarmen gefunden, damit wir nicht nur für uns persönlich, sondern stellvertretend für unser Land mit den uns anvertrauten Anliegen vor dem Herrn eintreten.

„Darum weil wir diesen Dienst empfangen haben, weil wir ja Erbarmen gefunden haben, werden wir nicht müde, ...“

Wo bist Du müde geworden, weil Du zu viel aus eigener Kraft gebetet hast? Was hat Dich müde gemacht? Hebr. 12,3: „Betrachtet den, der den Widerspruch der Sünder erlitten hat, damit Ihr nicht müde werdet und in Euren Seelen nicht ermattet.“ Im Kampf gegen die Sünde (in unserem Lande) haben wir noch nicht bis aufs Blut widerstanden, wie uns aber der Hebräerbrief auffordert.

Eindruck: Die Posaune

Walter Penzhorn sah: *Eine Posaune steht noch auf dem Boden.*

Zu dem Bild sagte Gott: „Die Stimme, welche bis heute gedämpft wurde, kommt jetzt hervor und wird gehört!“

Gott gibt neue Autorität zum Rufen

Auslegung: Die Posaune steht für einen Weckruf, damit viele jetzt aufstehen. Es ist ein Weckruf und gleichzeitig steht die Posaune für eine Befähigung, geistliches Erwachen zu ergreifen und mit Autorität auszurufen. Dies ist nicht nur ein momentaner Aufbruch, sondern eine richtige Bewegung, die durchs Land geht.

Wenn Gott neue Autorität gibt, hängt das eng damit zusammen, dass jeder an dem richtigen Platz im Leib steht. Lass dich daher positionieren und stehe dann geistlich mutig und fest. Gott will neu zurüsten:

Römer 4,17 - Gott ruft dem, was nicht ist, dass es sei. Dies ist Teil des Mandates, Teil der neuen Autorität: Rufen und es kommt! So werden Gebete an vielen Frontabschnitten erhört und Siegesgeschrei ist gleichzeitig von vielen Stellen zu hören. Die Betertruppe im ganzen Land wird dadurch extrem begeistert und geht voran.

Gebet:

ME: „Gesegnet seid ihr, geschätzte Beter. Ihr alle steht unter einem Machthaber, dem auferstandenen Christus. Steht auf und betet im Geist in voller Gewissheit, dass dieser Gott euch hört! Christus ist mit euch.“

MF: „Herr, hole die Berufenen hervor, bringe die Kämpfer hervor. Sie fühlen sich alleine im Schützengraben. Schiebe sie sogar aus dem Schützengraben hinaus. Es ist Zeit, siegreich voran zu marschieren! Komm Heiliger Geist, hole sie aus uralten Grabenstellungen. Früher war es eine Waffe der Mönche, sich durch und in jeder Auseinandersetzung noch mehr auf den Herrn zu werfen! Lass uns das neu entdecken.“

Traum über eine Operation am Herzen von Deutschland

Dirk Rösemeier empfing im November 2014 folgenden Traum:

„Ich ging mit einem etwa siebenjährigen Jungen spazieren, der schwarz-rot-gold war. Ein Arzt sprach uns an und lud mich und den Jungen zu einem Besuch ein. Bei dem Besuch erklärte er mir, dass er das Kind am Herzen operieren wolle und zwar gleich nebenan auf einer Chaiselongue. Der Arzt setzte sich an das Kopfende von der Chaiselongue und sprach mit dem Kind sehr liebevoll über seine geschenkte Identität. Das Kind war glücklich und dadurch betäubt. Ein Engel (auf seinem Gewand/Kleid waren einzelne geographische Gebiete von Deutschland abgebildet) trat an das Kind heran, öffnete den Brustkorb und nahm das Herz heraus.

Erst jetzt sah ich das Herz unregelmäßig schlagen. Aus einer goldenen, mit Edelsteinen besetzten Schale, nahm der Engel eine Substanz, die die Farben rot und blau widerspiegelte und in sich Leben ausstrahlte. Ich

konnte sehen, dass die Substanz in den Händen des Engels zu Bibelworten wurde. Folgende Worte konnte ich erkennen/lesen und hörte sie gleichzeitig im Raum von dem Arzt dem Kind zusprechen:

Eph. 4,30: Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!

1.Thess. 5,19: Den Geist dämpft nicht!

Hebr. 13,20-21: Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, unseren Herrn Jesus, vollende euch in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut, indem er in uns schafft, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen

Durch das Einpflanzen der Worte begann das Herz wieder im Rhythmus zu schlagen. Der Arzt sprach die ganze Zeit sehr liebevoll und voller Fürsorge zu dem Kind, das immer noch glücklich war. Eine große, weiße Taube trat an die Seite von dem Engel und versiegelte die Narbe des Kindes mit seinem Speichel. Ich wusste: Es ist nicht Speichel sondern Öl, was aus dem Schnabel der Taube austrat. Danach „erwachte“ das Kind und war total verändert.“

Auslegende Gedanken:

- Der Junge steht für Deutschland und für viele Menschen in unserem Land, an welchen der Vater eine Herz OP vollbringen möchte. Somit fängt sein Handeln bei uns allen an, die ein Verständnis von Gottes Absichten und Handeln in unserem Land haben.
- Der Arzt ist Gott- Vater und spricht Deutschland Identität zu, die sehr heilsam und beglückend auf das Kind wirkt, sowie gleichzeitig für den Eingriff betäubend wirkt.
- Die Taube steht für den Heiligen Geist, der Speichel bzw. das Öl der Taube steht für die Salbung und damit Befähigung in den Verheißungen Gottes zu leben und gleichzeitig wird die Narbe versiegelt und damit unter Schutz gestellt.
- Die Aussage der drei Bibelworte :
 1. Eph.4,30 mahnt: Legt jede Form der Sünde/Gottlosigkeit ab!
 2. 1. Thess. 5,19 fordert uns auf : Seid dem Heiligen Geist und seinen Absichten gegenüber gehorsam, damit er in Freiheit unter euch wirken kann und sich nicht in Rückzug begibt – sucht die Gemeinschaft mit ihm.
 3. Hebr 13, 20-21 enthält die Bitte: Herr vollbringe du auf der Basis der geschenkten Gnade und Wahrheit durch Christus deine Absichten in unseren Herzen und befähige uns für deine Absichten.
- Wir dürfen an der Stelle des Vaters fortwährend die bestätigende Identität/Eigenschaften unserem Land und Einzelnen zu sprechen.

Dirk fährt mit seinem Eindruck fort: „*Nach dem Aufwachen wusste ich: Gott hat in Christus mit uns einen Bund geschlossen. Und die Bundesworte aus Jer.32, 38 – 42 waren in mir präsent:*

„Sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein. Und ich will ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, dass sie mich fürchten ihr Leben lang, auf dass es ihnen wohlgehe und ihren Kindern nach ihnen.

Und ich will einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich nicht ablassen will, ihnen Gutes zu tun, und will ihnen Furcht vor mir ins Herz geben, dass sie nicht von mir weichen.

Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun, und ich will sie in diesem Lande einpflanzen, ganz gewiss, von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Denn so spricht der HERR: Gleichwie ich über dies Volk all dies große Unheil habe kommen lassen, so will ich auch alles Gute über sie kommen lassen, das ich ihnen zugesagt habe.“

Auslegung: Gott möchte in unserem Land einen Bund schließen und uns eine Ehrfurcht vor ihm in das Herz geben. Durch Ehrfurcht versteht das Kind (= Deutschland), dass dieses Land eine Identität hat und es wird sich dann voller Demut, Freude und mit einem dienenden Herzen an die Seite anderer Nationen und speziell an die Seite Israels stellen.

Glauben wuchs in mir, dass Probleme lösbar sind und Gott Deutschland in eine Gottesfurcht führt!

David Demian sagte am 19. September 2014 in Herrnhut: *„Deutschland lebt in einer Periode von zwei Jahren Gnadenzeit, die 2015 endet. In dieser Zeit soll Deutschland in eine Einheit hineinkommen. Bis jetzt hat Deutschland noch Herzrhythmus-Störungen: Das Herz funktioniert noch nicht in Einheit.“*

Sechs aufrüttelnde Ereignisse

Viele prophetische Stimmen sagen, dass ab 2015 die Welt nicht mehr sein wird wie bisher. Gewaltige Veränderungen stehen an (Krisen, Finanzkrise, Aufbrüche und offene Türen).

Walter Penzhorn sah ein großes Buch, in dem ein neues Kapitel aufgeschlagen wurde. Dies geschieht gleichzeitig in vielen Nationen, nicht nur in Deutschland. Dazu hörte er das Wort: „suddenly“ = unerwartet, plötzlich, überfallartig.

Monika Flach ergänzt dazu: *Genau dies Wort war auch in mir, als ich mit der Planung für 2015 beschäftigt war. Der Herr sagte mir: Plane, aber sei dir bewusst, dass Dinge PLÖTZLICH komplett anders werden können – sei es in Politik und Wirtschaft oder im geistlichen Raum. Deswegen plane, aber sei nicht geschockt oder überrascht, wenn es nötig ist, komplett umzuplanen und mich neu zu suchen. Dies gilt nicht nur für 2015, sondern generell für die kommenden Jahre. Ich bin Herr der Geschichte und gehe mit euch durch jedes Jahr. Mit mir seid ihr immer präpariert und vorbereitet. Bereitet das Volk darauf vor auf diese „Plötzlichen“! Bereitet euch innerlich vor, dass ihr in den Momenten von Krisen „Archen“ sein könnt für Menschen, die nicht vorbereitet sind und Halt suchen. Es wird Menschen benötigen, die dann andere zu dem Felsen „Christus“ leiten können, - denn alle Dinge werden erschüttert werden.*

Eindruck von Markus E.: *2015 wird ein Jahr der Stürme werden und Gebet wird entscheidend sein in den Stürmen. Es wird sechs Schlüsselereignisse geben, welche bisheriges Denken und Einstellungen verändern. Dadurch soll der Weckruf durch Deutschland und Europa weitergehen. Es sind heilsame Stürme, welche ernüchtern und Not hervorbringen, die versteckt schon da ist und nun aufgedeckt und sichtbar wird. Diese Ereignisse schaffen den Aposteln und Propheten Raum, sich verstärkt auszudrücken. Und sie werden neu gehört werden.*

Erklärung dazu: Im Januar sind bereits solche Ereignisse geschehen! Durch die schrecklichen Anschläge in Paris und die überraschende Entkoppelung des Schweizer Franken sind die Menschen in Deutschland und

Europa herausgefordert worden, über bisher von der Politik und dem Medienmainstream unterdrückte Gedanken und Fragen nachzudenken.

Die Aussage der EZB, 1,4 Bio. Euro zu drucken, um die europäische Wirtschaft anzukurbeln, sowie die neue Regierung in Griechenland rütteln mit ihren Positionen die bisherige Verhältnisse buchstäblich auf. Dies deuten wir als Weckruf, welcher nicht nur an uns Christen, sondern an die ganze Gesellschaft ergeht.

Als Prophetisches Team haben wir hingehört und den Herr gefragt: „Herr, willst Du konkreter reden über Ereignisse oder Hinweise geben was damit bewirken werden soll?“

Wir haben wahrgenommen, dass auf folgenden Gebieten Veränderungen geschehen könnten:

- Es wird Verfolgung „gegen Fundamentalismus“ kommen. Wir werden beschuldigt werden, Urheber für Konflikte aufgrund unserer Glaubensaussagen zu sein. Wenn Christen aufstehen und sagen, dass der Islam nicht zu Deutschland gehört, wird es zu Konflikten kommen. Ein schon existierender Konfrontationspunkt ist daneben das Thema Homosexualität.
- Gott will, dass wir die Wahrheit in Liebe sprechen und nicht aus Angst vor Ablehnung oder Verfolgung schweigen. Es gilt, mit den Waffen des Geistes und nicht mit Sturheit oder Ärger/Wut zu agieren.
- Erwartung weiterer Finanzturbulenzen (die Finanzblase bläht sich schon wieder auf) - die Auseinandersetzung um die Beibehaltung des Euro werden stärker. Ende März kommt politisch die Frage auf, ob Frankreich und Italien durch die Europäische Kommission „bestraft“ werden, weil sie die Maastricht-Kriterien zur Staatsverschuldung nicht eingehalten haben. Damit steht die Glaubwürdigkeit von Präsident Juncker auf dem Spiel. (Weitere Hinweise folgen in der Politischen Seite).
- Nicht alle Ereignisse des ersten Halbjahres werden negativ sein. WP sah ein Bild: *Ein Jumbojet setzt zur Landung an*. Das könnte bedeuten: Die Erfüllung von Verheißungen, die Realität des Himmels bricht herein. Zum Ende der 70 Jahre nach dem Krieg wird ein Bewusstsein in uns hineingegossen, das wir Leib Jesu, Jesu Braut, sind. Auf uns kommt es an, obwohl wir unbedeutend erscheinen.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die genannten und die kommenden Ereignisse, eine Europa und seine Einheit tief erschütternde Wirkung haben werden und von Gott her als Antwort zu sehen sind für jene bewusste Ablehnung, einen Gottesbezug in die Präambel der „Europäischen Verfassung“ aufzunehmen. Wenn Gott nicht Gnade im Gericht walten lässt, ist ein Zusammenbruch der Einheit der Union (EU) durchaus möglich. Die Wirkungen würden als Tsunami um die Welt gehen. Hier sind die Priester-Beter gefragt, die um Gnade im Gericht beten, wie Mose gebetet hat. (2. Mose 32,11f).

Wächter sind gefragt

Markus Egli hatte in der Nacht auf den 4. 11. 14 folgenden Eindruck:

Ein Engel stand als Wächter da, mit einem mannshohen Schild, einem Glaubensschild, der alles deckte. Er stand leuchtend da und wachte in der Mitte der Nacht. Je näher der Morgen kam, desto mehr veränderte sich das Licht, welches vom Engel ausstrahlte. Das Licht wurde immer mehr von einem Blauton durchdrungen, die Farbe der Königsherrschaft. Schließlich tanzte er, weil er die Ankunft des Herrn sah. Der Wächter rief: „Erwartet den Herrn, erwartet den Herrn!“.

Mir schien, als ob der Herr sagte: „Ergreife den Schild, der nicht nur Dein Leben, sondern auch Deine erweiterte Familie, Deine Stadt und Deine Mitmenschen deckt! Durch Glauben sprichst Du zum Berg und er wird sich hinwegheben (Matth. 17,20). Jedes Tal wird ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden..... und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen (Luk. 3,5-6). und jeder Berg und jede Insel wurde von ihrer Stelle gerückt (Offenb. 6,14 und 16,20).

Auslegung: Das Bild vermittelte mir keine schnelle, nervöse Aufbruchsstimmung gemeint, sondern eine tiefe Liebe zum Herrn. Ihn, den kommenden Herrn mit Glaubensaugen zu erwarten, hinterlässt eine große Ruhe und Gelassenheit. Ja, es war Nacht, aber der Engel des Herrn hat gewacht und das Ziel jeder Nacht ist der neue Tagesanbruch.

OS legt aus: Dieses Bild hat zwei Aussagen: Zum einen ist da ein Gottesbote, der wacht in der Mitte der Nacht (Ps. 121,4). Das bewirkt in uns Geborgenheit und Entspannung. Gegen Morgen kommt ein Zweites hinzu: Der anbrechende Tag wird zum letzten Tag, dem ewigen Tag, dem Tag der Wiederkunft Jesu. Der Engel freut sich, der Engel tanzt und unwillkürlich nimmt er uns mit hinein in diesen Freudentanz für Jesus, der kommt.

MF erklärt zu diesem Bild weiter:

Gott möchte Anbetung, prophetische Fürbitte, den Wächterdienst und geistlichen Kampf zu einer Schnur zusammenbinden. Wir sollen nicht nur in einer Disziplin stark sein. Für jeden Bereich werden neue Offenbarungen kommen, damit wir in die Priesterschaft und im Wächterdienst für unser Land gestärkt werden. Die ganze Disziplin des Wachens und Betens in Verbindung mit Glauben muss neu gelehrt werden. Fasten und Beten gehört zusammen und werden im Gleichklang genannt. „Wächter steht auf, seid wach im Geist, eben auch buchstäblich nachts.“ Viele werden nachts geweckt werden und Offenbarungen gerade nachts bekommen.

Durchbrüche in den neuen Positionen

Oliver Stozek hatte Ende 2014 folgenden Eindruck:

2014 war ein Jahr, in dem Gott Menschen neu positioniert hat und sie in neue Aufgabenbereiche gestellt hat. Im Jahr 2015 gilt es zu lernen, in diese Positionen hinein zu wachsen. Dabei ist wichtig, die Bereiche loszulassen, aus denen man weggenommen wurde.

Viele werden in den neuen Bereichen eine Anstrengung erleben, so, als ob sie etwas anschieben müssten. Man kann es mit dem Anschieben eines Autos vergleichen: Zuerst muss man dafür eine große Anstrengung aufbringen, um es in Gang zu bekommen, aber dann tut es einen Ruck und der Wagen rollt. Danach fällt es dann leicht, ihn weiter vorwärts zu schieben.

Vor allem das erste Halbjahr wird von Schlüssel-Ereignissen geprägt sein, die diesem Knackpunkt ähneln, wenn der Wagen endlich losrollt.

Der Mut und die Entschlossenheit, den Glauben zu bekennen, wird dabei eine wichtige Rolle spielen.

So ergibt sich die Gebetsstrategie für die nächsten Monate:

- Lass Dich persönlich erwecken und bete für den ganzen Leib Jesu, dass er in eine Herzenseinheit kommt, welche über gemeinsame Projekte und Events hinausgeht.
- Danken wir dem Herrn für alles Wach-Rütteln und beten um geistliche Wachsamkeit in allen Ereignissen.
- Betet um Schutz über dem Land. Wir erahnen, dass in Massenaufmärschen, vielleicht in einem Fußballstadion Deutschland durch einen Anschlag an einer Achillessehne getroffen werden sollte. Wir haben den Eindruck, dass wir in Deutschland bisher wegen der vielen Gebete verschont wurden. Dafür wollen wir danken und nicht müde werden, laufend Schutz vor bösen Anschlägen auszubeten. Lasst uns täglich um Engelsschutz bitten.
- Weite Dein Glaubenszelt! Sprich gottgegebene Verheißungen mutig aus! Erwarte Aufbrüche und neue Offenheit für das Evangelium bei vielen Menschen.
- Leg ab jede Angst und Scham, für die Wahrheit einzustehen, wo der Herr es von Dir fordert. Sei klar und voller Liebe in all Deinem Reden und Handeln.
- Lasst uns beten, dass die Politik in den anstehenden öffentlichen Debatten über den Islam klare Äußerungen abgeben.

Dringend empfehle ich die Beilage dieser Prophetischen Seite:

Eine Vision von Christina Stäudle vom 19.1.2015: „Komm, ich will Dir etwas zeigen...!“

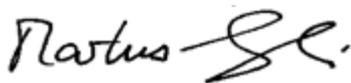
Christina, eine Wächterruf-Beterin, schickte uns ihren Eindruck zu, der in Absprache mit ihr dann von ME bearbeitet wurde.

Folgenden Hinweis habe ich schließlich zur Jahreslosung gehört:

Der Herr wird uns am Ende des Jahres in Bezug auf die Jahreslosung zur Rechenschaft ziehen: Nehmt einander an wie Christus Euch angenommen hat zu Gottes Ehre/Lob! (Rö.15,7).

Viel Freude, die Losung in diesem Jahr reichlich auszuleben!

Herzlich verbunden,



Markus Egli

Anlage: Impuls von Christina Stüdle, 19. Januar 2015

(bearbeitet und kommentiert von Markus Egli)

Komm, ich will dir etwas zeigen ...

In meiner Gebetszeit sah ich Jesus wie in einer Art Vision vor mir. Er nahm mich bei der Hand und sagte: „Komm, ich will dir etwas zeigen.“ Es war, als flögen wir wie zwei Adler durch die Nacht. Dann sah ich unter mir Lichter aufflackern, erst wenige, aber dann wurden es immer mehr. Sie erinnerten an Geschütze, die abgefeuert wurden. Ich sah die Erdkugel, wie diese Feuer im Begriff waren, den Globus zu umrunden und hörte das Wort „Dschihad“. Jesus sagte zu mir: „Das ist der Plan des Feindes und ihr habt erst die Anfänge, die Vorbeben gesehen.“ Dann sah ich, wie sich die Weltkugel drehte und Europa und Deutschland vor mir lagen.

„Der Feind hatte schon einmal versucht, Europa durch diese „Waffe“ zu verdunkeln. Es betrübt mein Herz, denn auch sie (die Moslems) sind kostbar in meinen Augen. Aber der Feind hat sie verblendet und seine Saat des Hasses in ihre Herzen gesät. Und nun ist sie aufgegangen zur Reife.“

Dann hörte ich in meinem Geist den Gleichschritt eines Heeres und im nächsten Moment tauchte dieses Heer vor meinen Augen auf: Es marschierte streng in Reih und Glied, war entschlossen und man spürte ihm ab, dass es aus seinen Kinderschuhen herausgewachsen war. Die Einzelnen verschwanden in der Masse und es war wie ein Heer von Schatten.

Jesus sagte zu mir: „Die Zeiten haben sich geändert, mein Kind. Es ist wie mit dem Weizenfeld, in dem auch Unkraut wuchs. Beides muss zur vollen Reife gelangen, damit am Ende Spreu und Weizen getrennt werden kann. Diese Armee des Bösen ist zur vollen Reife gewachsen. Dies ist der Ernstfall. Darum ist es wichtig, dass mein Heer ebenfalls zur Reife gelangt, sonst wird es vom Feind überrollt. Nur wenn ihr sterbt – auf MEINE Weise und in MICH hinein, in mein Kreuz, in den SIEG über die Sünde und die Finsternis – werdet ihr leben und weit überwinden. In MIR, in MEINER Liebe, in MEINER Kraft – allein durch MEINEN Geist. Nicht durch eure eigenen Werke oder Bemühungen.“

Es war eine große Dringlichkeit in seinen Worten, aber ohne Druck oder Anklage oder Verurteilung. Es war einfach die Wahrheit.

Auslegung: Dieser Abschnitt weist auf die Geistmacht hinter dem Islam und in besonderer Weise bei ISIS hin. Die Brutalität des Abschlachtens durch Islamisten hat aufweckenden Charakter. Von den Gebetshäusern im Nahen Osten haben wir gehört, wie die Christen als Märtyrer bis zuletzt ihren Glauben bekannt haben.

Jesus sagte: „Der Feind hat seine Soldaten und Wächter gut positioniert. Es ist wichtig, dass meine Kinder ebenfalls ihre Positionen einnehmen. Jeder an seinem Platz: als Wächter auf den Mauern oder in meinen Gerichten über Städten, Regionen, Ländern. Jeder dort, wo ICH ihn positioniert habe. Ich brauche meine Kinder auf ihren Positionen.“ Das war ihm äußerst wichtig, er sagte es sehr ernsthaft und mit Nachdruck.

Dann stand neben mir mit einem Mal der Löwe von Judah, der im Begriff war zu brüllen. „Ich will noch einmal über Europa brüllen. Ich WILL brüllen“, hörte ich ihn in Gedanken zu mir sagen, voller Entschlossenheit. „Darum habe ich so viele Gebetsinitiativen entstehen lassen und in den letzten Jahren so viel Gewicht auf Anbetung, Gebet, Fürbitte und geistlichen Kampf gelegt. Für diese Zeit, für dieses Brüllen.“

Auslegung: Die Reifung des Gottesvolkes ist geradezu eine Voraussetzung dafür, dass der Löwe brüllen kann. Wie der Prophet Amos (3,8) sagt: Wenn der Löwe brüllt, wie könnte man da nicht weissagen! Wenn der Löwe

brüllt, werden die Worte und Wahrheiten Gottes ausgerufen und beginnen, ihre Wirkung zu entfalten. Der Herr will sein Volk positionieren, es soll bereit sein.

Dann sah ich, was Jesus tun wollte: Eine Welle gleißenden Lichtes überflutete Europa und alle Geschützfeuer des feindlichen Heeres wurden darunter begraben. Sie hörten einfach auf zu existieren. Ich glaube, das ist das, was geschehen soll, wenn der Herr über Europa brüllt. Das soll die Auswirkung sein.

„Herr, was muss geschehen, damit du so brüllen kannst?“ frage ich. „Sucht die Einheit, demütigt euch, sucht mein Angesicht, betet. Aber mehr als alles andere: Kehrt zurück zur ersten Liebe. Zu MEINER Liebe in euch. Nicht eure Liebe soll auf den Altären eurer Herzen brennen, sondern MEINE Liebe. ICH bin immer der Garant – nicht ihr. ICH habe alle eure guten Werke schon im Voraus für euch vorbereitet – nicht ihr müsst sie unter Mühen hervorbringen. ICH bringe Frucht in euch hervor. Wisst, dass ihr ohne mich nichts tun könnt. Werdet arm im Geist. Kehrt zurück zur ersten Liebe – zu MIR!“

Auslegung: Wichtig ist, dass wir nicht so sehr vom Heer des Feinds beeindruckt sind, sondern dass wir die Pläne Gottes vor Augen haben und lernen, geistlich zu denken und zu handeln. Unter keinen Umständen dürfen wir uns in der Auseinandersetzung auf die Art des Feindes einlassen. Unsere Waffen sind vielmehr geistlicher Natur, d.h. sie entsprechen dem Wesen und der Kraft des Heiligen Geistes, eben in Liebe und Wahrheit.

„Und dann, Herr?“ Er lächelt. „Dann will ich euch noch einmal heimsuchen. Ich sehne mich danach, Europa noch einmal zu besuchen und zu bleiben. Aber du bist stolz geworden, Europa. Du hast mich verleugnet und verlassen und wolltest nicht mehr zu mir gehören. Aber ich will dein Herz mit meiner Liebe noch einmal erleuchten und du wirst dich zu mir bekehren. Wie sehne ich diesen Tag herbei!“